



PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 22. April 1995

Inhalt

Protokoll		2
Anlage 1:	Teilnehmerliste	10
Anlage 2:	Ausführungen des Distriktvorsitzenden	12
Anlage 3:	Rechnungslegung 1994	17
Anlage 4:	Haushaltsplan 1995 für den Distrikt W	18
Anlage 5:	Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)	18
Anlage 6:	Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)	22
Anlage 7:	Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerode)	24

K O P I E

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 22. April 1995

- Versammlungsort:** Rathmannsdorf, Berufsbildungswerk (BBW)
- Versammlungszeit:** 10.20 – 15.00 Uhr
- Versammlungsleiter:** Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Präsidium: Dietrich Tölk, DL6MRG,
Hugo Wolf, DL2HRH.
- Teilnehmer:** Teilnehmer aus 32 von 37 OV's, 1 OVV entschuldigt, 4 OVV's unentschuldigt, siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage 1).

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 23. April 1994
5. Bericht des Distriktvorstandes
6. Berichte der Distrikreferenten
7. Aussprache über die Berichte
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Distriktvorstandes
10. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1995
11. Information über die Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates am 13./14.05.1995 in Braunschweig
12. Allgemeine Aussprache
13. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1995
14. Wahl des neuen Distriktvorstandes
15. Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung der Teilnehmer, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste willkommen. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem Berufsbildungswerk Rathmannsdorf, für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung. Die Einladungen sind den OV's rechtzeitig zugegangen. OM Wolfram Döll, DL3HWD, begrüßt den DARC-Geschäftsführer OM Bernd Häfner, DB4DL.

Es sind die OVV's bzw. Vertreter aus 32 OV's anwesend. Ein Vertreter fehlt entschuldigt. Die Distriktversammlung ist somit beschlußfähig. Es gibt keine Änderungsvorschläge.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, DL3HRU, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 3: Ehrungen

OM Wolfram, DL3HWD, übergibt zu Beginn die Urkunde für die DARC-Clubmeisterschaft. Der OV W11, Tangerhütte, erhält diese für 1993 (1. Platz in Sachsen-Anhalt).

Für 40jährige Mitgliedschaft im DARC erhalten Hartmut Schirmer, DE1HSA (OV W08), Werner Schmidt, DL9CXG (OV W08), Rolf Rahne, DL6ZFG (OV W10), Helmut Leue, DL8CGN (OV W10), Bruno Schwedler, DL3HSB (OV W22), und Alexander Pohl, DL2HZA (OV W19), ihre Ehrennadeln.

Tagesordnungspunkt 4: Bestätigung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 23. April 1994

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 23. April 1994 wird ohne Einwände einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht des Distriktvorstandes

Der Bericht des DV wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgetragen. Er ist in Anlage 2 enthalten. Der OV Klötze will sich auflösen und dem OV Salzwedel anschließen. Am heutigen Tage wurden die Rechnungslegungen von den OV's Halberstadt und Salzwedel eingereicht. Der spezielle Dank von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, gilt seinem Stellvertreter für die Durchführung der Rundsprüche.

Tagesordnungspunkt 6: Berichte der Distrikreferenten

Bericht des Referenten für VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt):
Der Bericht ist in Anlage 6 enthalten.

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt):
Der Bericht ist in Anlage 5 enthalten.

Während der **Mittagspause von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr** erfolgte die Vorführung eines Amateurfunkvideos des DARC.

Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerode):
Der Bericht ist in Anlage 7 enthalten.

Bericht des UKW-Referenten, Joachim Zander, DL1HZA (Halle):

Es wird der Versuch unternommen, ohne Streitigkeiten ATV-Aktivitäten im Raum Halle zu schaffen. OM Joachim ruft alle Relaisnutzer auf, die Relais richtig zu betreiben. Relais und automatische Stationen kosten viel Geld, so daß Spenden willkommen sind. Bei Neuansuchen für Relais sollte eine Absprache mit den Standortverantwortlichen erfolgen (Klärung Standorte, Blitzschutz, Energieversorgung, Versicherung).

Es fehlt der Bericht des Referenten für Funkpeilen. Der Referent fehlt unentschuldigt.

Tagesordnungspunkt 7: Aussprache über die Berichte

OM Norbert Wagner, DL1HTW: **1.** Der Antrag für eine Lizenzumschreibung aller drei Petersbergrelais läuft. **2.** DL1HWH wird neuer Relaisverantwortlicher für alle drei Relais. **3.** OM Norbert stellt die Finanzierung der Relais vor. Es besteht die Einsichtsmöglichkeit in die Finanzierung dieser Relais. Das Problem besteht darin, daß die Finanzierung gegenwärtig nicht gesichert ist, momentan fehlen 410,00 DM wegen einer Energierechnung. Es wurde ein Antrag zur Bezuschussung an das UKW-Referat gestellt. Durch Abschluß eines 10-Jahres-Vertrages entstehen in den nächsten 10 Jahren keine Energiekosten. **4.** Die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten ist mit der Kirchengemeinde bis 31.08.1998 verlängert worden. **5.** Gegenwärtig wird für das Petersbergtreffen wegen der Parkplatzgebühren verhandelt. Insbesondere besteht das Problem der Bewirtschaftung gerade bei schlechtem Wetter. OM Norbert ruft zu Spenden auf.

In einer emotionsgeladenen Diskussion zum Beitrag von OM Norbert, DL1HTW, wird angefragt bzw. angemerkt: Ist es üblich, Anträge wegen Finanzierung eines Relais an das UKW-Referat zu stellen? Die Qualität des R6-Relais wird als mangelhaft eingeschätzt. Das Relais ist zum Privatrelais geworden, es bestehen wenig Möglichkeiten für Mobilstationen. Das R6-Relais wird auch als DX-Cluster genutzt. Unter solchen Bedingungen besteht kein Interesse an Spenden.

OM Ron, DL3HRG: Die Problematik des R6-Relais ist sehr emotionsbelastet. Im Vordergrund sollte aber die Nutzung der Relais stehen. OM Ron fragt an, ob es mehrere Varianten des AFuG von 1949 gibt. Es sind Prämissen bzgl. automatischer Stationen und binärer Dienste nicht zu sehen und keine Einschränkungen zu erkennen [siehe hierzu auch Bericht des Distriktvorstandes in Anlage 2 – der Protokollführer]. Wo erfolgt die Rückkopplung zu unserer Diskussion? Er erwartet Neuerungen im Verwaltungssystem des DARC: Portokosten sollten optimiert werden, um damit Finanzen für andere Zwecke freizusetzen. Er bezweifelt, daß viele Afu-Lizenzen zum Vorteil des Amateurfunks sind.

OM Wolfram, DL3HWD, bestätigt, daß er die Probleme der Distriktversammlung im Amateurrat im Interesse des Distriktes vertritt. Zur Problematik der Petersbergrelais führt er aus, daß eine Förderung von R6 weiterhin besteht. Die Relais sind derzeit noch in der Obhut mehrerer OMs. OM Gerhard Schulze ist als Lizenzinhaber der Petersbergrelais zurückgetreten. Bei den Relais liegen unterschiedliche Eigentumsverhältnisse vor, wobei das R 6-Relais eine GST-Altlast ist. Die Verantwortung für dieses Relais kann nicht nur ausschließlich beim OV W19 liegen.

OM Dietrich, DL6MRG, weist darauf hin, daß man den Kurzwellen-Amateuren die Nutzung des R6-Relais für den Austausch von DX-Meldungen gestatten soll, insbesondere da sie eine vorbildliche Betriebstechnik haben.

In der weiteren Diskussion wird ausgeführt: Der exponierte Standort Petersberg soll erhalten bleiben, so auch durch Unterstützung durch den DV. Eigentlich muß sich ein Relais durch Spenden selbst tragen. OV Halle sei groß, um zur Finanzierung in der Lage zu sein. Im OV Oschersleben klappe es ja auch. Für das Relais R 1 waren bisher auch keine Zuwendungen notwendig.

OM Norbert, DL1HTW, weist nochmals darauf hin, daß es in erster Linie um die Finanzierung der Energiekosten geht. Die Wartung der Technik ist abgesichert.

OM Wolfram, DL3HWD, ruft dazu auf, die Verwendung der Mittel bezüglich der FM-Relais anlässlich einer Beratung der Relaisverantwortlichen mit den UKW-Referenten zu klären.

OM Wolfhard, DL9ZWG, ist der Meinung, daß der Distriktvorsitzende in seiner Person dafür sorgt, daß Probleme und Informationen im nächst höheren Gremium behandelt werden. OM Wolfhard hält die Struktur des Amateurrates nicht für günstig und wünscht sich Änderungen.

OM Bernd, DB4DL (DARC-Geschäftsführer), führt aus, daß die operativen Kosten der Verwaltung mit Ausnahme der Portogebühren gesunken sind. Es besteht weiterhin ein großes Interesse an den Infodiensten. Satzungsänderungen müssen verschickt werden. Portokosten sind somit kaum reduzierbar. Die cq-DL als Mitgliederzeitschrift eigne sich weniger für Informationen an die OVVs.

OM Winfried, DL3HWI, weist darauf hin, die Termine für Anträge auf finanzielle Unterstützung bezüglich der Jugendarbeit bei den Behörden einzuhalten.

Auf die Anfrage, wie die Versammlung zum Petersbergrelais R6 steht, antwortet OM Wolfram, DL3HWD, daß die Referate über ihre Mittel im Rahmen des Haushaltes selbständig entscheiden können. Diese Entscheidung erfolgt in Eigenverantwortung. Er empfindet dieses Vorgehen als geeignet. Einen Beschluß der Versammlung würde er nicht für gut befinden.

Tagesordnungspunkt 8: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten. Die Kassenprüfung ist erfolgt und trägt die Unterschriften beider Rechnungsprüfer. OM Andreas, DL1HRC, bestätigt, daß die Rechnungslegung in Ordnung ist. Es gab keine Anfragen. Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1994 erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 9: Entlastung des Distriktvorstandes

Die Entlastung des bisherigen Distriktvorstandes erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1995

Die erhöhten Ausgaben für DL0DSA sind für QSL-Karten bestimmt. Die Bestätigung des Haushaltsplanes 1995 (siehe auch Anlage 4) erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 11: Information über die Anträge zur Hauptversammlung des Amateurrates am 13./14.05.1995 in Braunschweig

OM Bernd Häfner, DB4DL, weist auf die Publikation der Anträge in der cq-DL hin (cq-DL 66(5), 328-330 (1995)).

Tagesordnungspunkt 12: Allgemeine Aussprache

In der allgemeinen Aussprache wird angemerkt: Man sieht in der Antwort von OM Bernd, DB4DL, eine Diskrepanz zwischen den Interessen der Mitglieder und der OVV's. Manchmal informiert die cq-DL schneller als der Infodienst.

Es wird auf ein spezielles Problem in Sachsen-Anhalt hingewiesen: In der Kleingartenordnung vom 10.09.1994, die momentan nur in Magdeburg gültig ist, wird das Errichten von Sendeantennen in Kleingärten untersagt.

Es wird angefragt, welche Stellung OM Bernd, DB4DL, zum Eindringen von CB-Funkern in die Amateurfunkbänder einnimmt. OM Wolfram, DL3HWD, weist darauf hin, daß dies kein neues Problem sei.

OM Bernd, DB4DL, führt aus, daß die OVV's für die Geschäftsstelle schon etwas besonderes sind. Sie sind die direkten Ansprechpartner (in der Informationskette) und Mittler. Dem Vorschlag, Disketten zur Informationsübertragung zu nutzen, wird entgegnet, daß sie noch kein geeignetes Austauschmittel seien und noch nicht von allen gehandhabt werden können. OM Bernd weist auf ein weiteres Problem hin, daß der Amateurrat sowohl Exekutive und Legislative ist, was aber aus vereinsrechtlichen Gründen notwendig ist. Man solle den Amateurrat aber nicht als „autonomen Überflieger“ betrachten. In jedem Falle wird das einzelne Gespräch gesucht.

Kurze ***Pause*** von 14.15 bis 14.30 Uhr.

Tagesordnungspunkt 13: Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1995

Als Rechnungsprüfer für den Distriktvorstand wurden OM Andreas Bier (DL1MRC) und OM Günter Roßbach (DL1HTA) einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 14: Wahl des neuen Distriktvorstandes

OM Wolfram, DL3HWD, dankt OM Siegfried, DL1HSI, für seine Arbeit als Verbindungsbeauftragter zum BAPT. OM Siegfried, DL1HSI, steht für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Bei der Neubesetzung ließ man sich von der Zielstellung leiten, ein Gleichgewicht von haleschen und Magdeburger OMs im DV zu erreichen.

Die Wahlkommission bestand aus OM Günter, DG0MGG (Vorsitzender), OM Helmut, DG0XC, und OM Winfried, DL3HWI.

Der Wahlleiter OM Günter, DG0MGG, stellt zu Beginn fest, daß OVV's bzw. deren Vertreter aus 32 OV's anwesend sind. Ein OVV fehlt entschuldigt, vier OVV's fehlen unentschuldigt.

Wahl des Distriktvorsitzenden:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Ungültig
OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	32	0	0

Wahl des Stellvertretenden Distriktvorsitzenden:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Ungültig
OM Dietrich Tölk, DL6MRG	32	0	0

Wahl des Verbindungsbeauftragten zum Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT)

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Ungültig
OM Günter Greinert, DG6MIG	27	4	1
OM Andreas Herms, DG0CZE	4	27	

Wahl des Schatzmeisters:

Kandidat	Art der Stimme		
	Ja	Nein	Ungültig
OM Hugo Wolf, DL2HRH	32	0	0

Der Wahlleiter OM Günter, DG0MGG, gratuliert den gewählten Mitgliedern des Distriktvorstandes.

Tagesordnungspunkt 15: Schlußwort des neuen Distriktvorsitzenden

Der neue Vorsitzende des Distriktvorstandes, Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, bedankt sich für die Wiederwahl und das ausgesprochene Vertrauen. Er bittet um Unterstützung bei der Lösung schwieriger Probleme. Er dankt den Organisatoren und Helfern. OM Wolfram, DL3HWD, wünscht allen Teilnehmern der Distriktversammlung eine Gute Heimfahrt.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, DL3HRU
Protokollführer

Anlage 1: TeilnehmerlisteVorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	Vorsitzender DV
OM Dietrich Tölk, DL6MRG	1. Stellvertreter DV
OM Siegfried Stengel, DL1HSI	Verbindungsbeauftragter
OM Hugo Wolf, DL2HRH	Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Wolfhard Goldschmidt, DL9ZWG	W01, OV Burg
OM Andreas Gausmann, DL6CKW	W02, OV Halberstadt
OM Helmut Pälecke, DL8CGG	W03, OV Gardelegen
OM Burkhard Ahl, DL8COG	W04, OV Tangermünde
OM Karl-Friedrich Schmidt, DL6MLA	W05, OV Magdeburg-Nord
OM Peter Hoffmann, DL6MPH	W06, OV Stendal
OM Horst Schenke, DL9ZEA	W07, OV Zerbst
OM Wilfried Arndt, DL6CGY	W08, OV Staßfurt
OM DL6ZED	W09, OV Wernigerode
OM Günter Greinert, DG6MIG	W10, OV Magdeburg-Süd
OM Rolf Stage, DL6CRS	W11, OV Tangerhütte
OM Karsten Jaeckel, DL8MUG	W12, OV Oschersleben
OM Wilfried Gottschald, DJ7AA	W13, OV Salzwedel
OM Reinhold Hirschfeld, DL6ZEG	W15, OV Haldensleben
OM Andreas Bier, DL1HRC	W16, OV Leuna
OM Siegmar Roscher, DL1HRS	W17, OV Zeitz
OM Dietmar Warkus, DG0HP	W18, OV Dessau
OM Norbert Wagner, DL1HTW	W19, OV Halle
OM Rolf Beddig, DL6HRH	W22, OV ZAB Dessau
OM Gerald Marnitz, DL8HYH	W23, OV Bernburg
OM Günter Roßbach, DL1HTA	W24, OV Halle-Neustadt
OM Andreas Franz, DL2HUH	W25, OV Bad Dürrenberg
OM Jürgen Graf, DL3HUG	W26, OV Mansfeld
OM Karl-Heinz Graf, DL3HWW	W29, OV Wittenberg
OM Thomas Fischer, DL1HTF	W30, OV Gräfenhainichen
OM Detlef Röhrich, DL9HUN	W31, OV Naumburg
OM Peter Briedenhahn, DL2HRZ	W32, OV Molmerswende-Harzgerode
OM Michael Stengel, DL2HSI	W33, OV Ballenstedt
OM Dietmar Lindner, DL2HWA	W34, OV Weißenfels
OM Dr. Roland Unger, DL3HRU	W35, OV Universität Halle

OM Henry Arndt, DL6ZLG
OM Günter Bartels, DL6CIG

W36, OV Schönebeck
W37, OV Wolmirstedt

Referenten:

OM Helmut Krüger, DG0XC
OM Winfried Blache, DL3HWI
OM Joachim Zander, DL1HZA
OM Rudolf Ermrich, DL8ZFG

VHF/UHF/SHF-Referat
Jugend und Ausbildung
UKW-Referat
Funkbetrieb

Gäste

XYL Renate Reinhardt, DG0CUG, W08
OM Otto Bohne, W08
XYL Renate Tölk, DG6MRW, W08
OM Günter Hartwig, DG0MGG, W08
OM Roland Günther, DL3HRG, W26
OM Dirk Jäkel, DE1HED, W26
OM Joachim Persing, DG1HQN, W16
OM Peter Judenberg, DL1HQS, W17
OM Gerd Müller, DL3HWX, W34
OM Jörg Vollbrecht, DL2HQH, W26
OM Karl-Heinz Mielke, DG6CG, W10
OM Andreas Herms, DG0CZE, W07
OM Friedhelm Ruths, DK7PA, W37

OM Uwe Krause, DL6MPG, W12
XYL Heide Hanu
XYL Karola Briedenhahn, DG2HRZ, W32
OM Harald Pantzier, DL8CVG, W03
OM Rüdiger Helm, DL8MWG, Z85
OM Maik Berthold, DG5YHS, H34
OM Andreas Reschke, DG2HWH, W30
OM Reinhard Heise, DG6HRW, W29
OM Ulbricht, DL3AAF, H34
OM Bernhard Tegeder, DL1BKL, I05
OM Achim Schultze, DG6ZEA
OM Dietmar Barthel, DG0CPE
OM Frank Schillert, DL6HRA

Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden**Bericht zur Distriktversammlung am 22.04.95**

Liebe YLs, XYLs und OMs,

zwei Jahre nach seiner Wiederwahl legt der Vorstand hiermit Rechenschaft über seine Tätigkeit ab, vorrangig jedoch über das letzte Jahr. Diese Jahre waren ein ereignisreicher Zeitraum für uns Funkamateure in Deutschland. Erinnerung sei an die EMVU-Beitragsbescheide, an die Angriffe auf das 70-cm-Band und an die Idee des BMPT von einer „Einheitslizenz“ für Amateur- und CB-Funk. Der DARC-Vorstand, insbesondere sein 1. Vorsitzender, OM Dr. Horst Ellgering, DL9MH, und sein Referent für Gesetze und Normen, OM Karl Erhard Vögele, DK9HU, haben unsere Interessen mit großem Engagement und Zeitaufwand vertreten, wofür ihnen unser Dank gebührt. Ihr unermüdlicher Einsatz führte u.a. zu folgenden Ergebnissen:

1. Durch den Widerspruch von ca. 40.000 Funkamateuren, ca. 40.000 Motorfliegern und ca. 30.000 Segelfliegern wurde das BMPT gezwungen, auf das Eintreiben der EMVU-Gebühr zunächst zu verzichten, bis die Entscheidungen einiger Musterprozesse vorliegen. Der Justitiar des DARC, OM Boyke Dettmers, DJ4KD, der sich selbst in einem Musterprozeß vertritt, hat seine Klage eingereicht. Der Prozeßbeginn wird nicht vor Ende des Jahres erwartet. Da in der ersten Instanz keine endgültige Entscheidung zu erwarten ist, wird es noch einige Zeit dauern, bis eine rechtskräftige Entscheidung bezüglich unserer Einsprüche vorliegen wird.

2. In einem Gespräch des Bundesministers für Post und Telekommunikation, Herrn Dr. Wolfgang Bötsch, mit dem 1. Vorsitzenden des DARC am 04. April 1995 kamen auch Fragen von Hobbyfunk und 70 cm sowie der Vermischung von Amateurfunk und CB-Funk zur Sprache. Im Ergebnis dieses Gespräches konnte festgestellt werden, daß das Thema Hobbyfunk auf 70 cm vom Tisch ist und daß die Erkenntnis im Ministerium durch ist, daß sich Amateurfunk und CB-Funk nicht vermischen lassen.

3. Ein bewundernswertes Beispiel ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gemeinschaft der Funkamateure stellt die ETSI-Amateurfunkgeräte-Spezialnorm dar, die unter Leitung des DARC in den Personen von OM Manfred Dudde, DL5KCZ, Prof. Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH, und dem stellvertretenden DARC-Vorsitzenden OM Rolf Kadau, DJ7CH, als Entwurf für eine ab dem 01.01.1996 gültige europäische Norm für industriell hergestellte Amateurfunkgeräte erarbeitet wurde. Ohne diese Arbeit würde die viel strengere allgemeine europäische EMV-Norm dazu führen, daß Amateurfunkgeräte bei uns ab 01.01.1996 entweder überhaupt nicht mehr oder aber zu drastisch erhöhten Preisen angeboten würden.

Das Hauptthema, das uns im DARC gegenwärtig beschäftigt, ist das Amateurfunkgesetz (AFuG). Das AFuG von 1949 hat die Funkamateure in Deutschland nun fast 50 Jahre lang gut behütet und geschützt. Es wurde damals ganz bewußt als Gegensatz zu den Verhältnissen in einem diktatorisch geführten Staat konzipiert und eingeführt. In Europa ist es eines mit der freizügigsten Regelung des Amateurfunks. Es fällt uns deshalb schwer zu glauben, daß dieses Gesetz nun nicht mehr geeignet sein soll, uns Funkamateuren den geeigneten Rahmen für unsere Betätigung zu geben. Aber es zeigt sich immer deutlicher, daß es so ist. Der tiefere Grund dafür liegt darin, daß sich die Rechts- und Verwaltungspraxis in Deutschland geändert hat. Weil es immer mehr und kompliziertere Regelungen gibt und heute auch höhere rechtliche Anforderungen an Verwaltungsentscheidungen gestellt werden, müssen Gesetze in der heutigen Anwendungspraxis weitaus klarer den jeweils zu regelnden rechtlichen Rahmen beschreiben, als das unser AFuG tut. Dazu seien einige Beispiele genannt. Im heutigen AFuG steht, daß ein Funkamateur eine Funkstelle errichten und betreiben darf. Es steht dort aber nicht, daß er eine automatisch arbeitende Funkstelle mit einem anderen Rufzeichen als seinem eigenen errichten und betreiben darf. Relais und Digis sind demnach eigentlich gesetzlich nicht gedeckt. Der Funkbetrieb über einen Digi in binär kodierter Form ist nach dem AFuG ebenfalls nicht zulässig. Im AFuG steht, daß ein Lizenzinhaber 18 Jahre alt sein muß. Das jetzt per Amtsblattverfügung eingeführte Mindestalter von 14 Jahren ist vom Gesetz auch nicht gedeckt. Wir bewegen uns also auf einem rechtlich unsicheren Boden, wenn wir auf der Basis des bisherigen AFuG den Amateurfunk gesetzlich zulässig weiterentwickeln wollen.

Als weiterer Umstand kommt hinzu, daß alle gesetzlichen Regelungen im Bereich der Telekommunikation Ende 1997 auslaufen und durch ein sogenanntes Telekommunikations-Neuordnungsgesetz ersetzt werden sollen. Aus Sicht der Politik und Behörden liegt der Gedanke nahe, in diesem Gesetz auch den Amateurfunk mit zu regeln. Dieser Gedanke konnte mit viel Mühe ausgeräumt werden, aber zu dem Preis, daß vorher ein modernes Grundsätzen entsprechendes Gesetz über den Amateurfunk verfügbar sein muß. Deshalb hält es der Vorstand des DARC für richtig, daß so bald wie möglich die Beratungen über ein ergänztes Amateurfunkgesetz anlaufen. Der DARC ist darauf vorbereitet, und wenn es los geht, werden die DARC-Mitglieder über die Ortsverbände rechtzeitig an der Entwicklung und Diskussion beteiligt.

Laut der Mitgliederstatistik des DARC vom 01.01.1995 verringerte sich erstmals seit Bestehen des DARC die Mitgliederzahl von 60.187 auf 59.623, was einer Abnahme von 0,9 % entspricht. Dieser Mitgliederrückgang ist im wesentlichen auf die verschärfte finanzielle Situation zurückzuführen. Viele, die ohnehin so auf der Kippe standen, ob sie noch Amateurfunk betreiben sollten oder nicht, haben jetzt die Konsequenz gezogen und sind aus dem DARC ausgetreten. Die meisten von ihnen waren sowieso seit Jahren nicht mehr aktiv. Mit dieser Entwicklung liegt der DARC voll im allgemeinen Trend, was das Engagement in Vereinen, Gewerkschaften, Parteien oder Kirchen betrifft. Der DARC ist dabei noch ganz gut

weggekommen. Das ist jedoch kein Grund, uns beruhigt zurückzulehnen. Wie die Statistik auch zeigt, ist das Durchschnittsalter der DARC-Mitglieder von einer stetigen Verbesserung seit 1991 auf 41 Jahren wieder auf 44 Jahre angestiegen. Wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, daß Amateurfunk für viele technisch interessierte Jugendliche einfach nicht mehr so attraktiv ist wie vor 10 oder 20 Jahren. Wir müssen uns deshalb damit auseinandersetzen, wie wir den Amateurfunk für potentielle Neulinge attraktiver als bisher machen können. Wenn wir so weiter machen wie bisher, dann werden wir in 15 bis 20 Jahren belächelte fossile Sonderlinge sein, die noch so etwas exotisches wie Morsezeichen beherrschen.

Im Distrikt war die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr weiterhin positiv, aber sie zeigte einen stärkeren Abfall gegenüber dem Vorjahr, wo wir noch eine Mitgliederzunahme von 6,8 % hatten. Zum 01.01.1995 haben wir im Distrikt eine Mitgliederzahl von 781 und damit eine Zunahme um 16 Mitglieder in einem Kalenderjahr, das entspricht einem Zuwachs von 2,1 %. In den Ortsverbänden sieht die Entwicklung so aus, daß wir 16 Ortsverbände mit einer positiven Mitgliederstatistik haben, Spitzenreiter sind die Ortsverbände Mansfeld mit +8 sowie Magdeburg-Süd und Wolmirstedt mit je +4, daß wir 6 Ortsverbände mit stagnierenden Mitgliederzahlen und 15 Ortsverbände mit einer negativen Mitgliederbilanz haben. Schlußlicht ist der Ortsverband Ballenstedt mit einer Verringerung um 3 Mitglieder. Wir haben 37 Ortsverbände mit 781 Mitglieder, das sind im Durchschnitt 21 Mitglieder pro Ortsverband. Diese Durchschnittszahl täuscht darüber hinweg, daß es Ortsverbände gibt, die von der Mitgliederzahl her an der unteren Existenzgrenze liegen. Der OV Klötze beispielsweise hat noch immer nur 4 Mitglieder, aber auch die Ortsverbände Burg, Stendal, Dessau und Zerbst haben weniger als 10 Mitglieder. Der Spitzenreiter in der Mitgliederzahl ist der OV Magdeburg-Süd mit 67 Mitgliedern, gefolgt vom OV Halle mit 57 Mitgliedern und dem OV Wernigerode mit 52 Mitgliedern. Laut DARC-Statistik haben wir im Distrikt 39 Clubstationen, Relais und Digis. Ihre Zahl hat sich gegenüber 1994 um 5 in der Statistik erhöht, aber sie stimmt damit auch in diesem Jahr nicht mit der Realität überein, denn wir verfügen im Distrikt über 26 Clubstationen, darunter 6 Schulstationen, 12 FM-Relais und 10 Digis. Diese Nichtübereinstimmung sollten die verantwortlichen OV-Vorsitzenden in Ordnung bringen, denn eine nicht beim DARC registrierte Station ist auch nicht haftpflichtversichert. Mit den FM-Relais und Digis haben wir in Sachsen-Anhalt einen relativ guten Stand erreicht dank der Arbeit und des Engagements der Relaisverantwortlichen und SYS-OPs und ihrer vielen Helfer sowie der koordinierenden Unterstützung durch die beiden Referenten, OM Helmut Krüger, DG0XC, und Joachim Zander, DL1HZA. Ihnen könnte ihre zeitaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit jedoch etwas erleichtert werden, wenn es nicht einzelne OMs geben würde, die ihre eigenen Interessen gegen die des Distriktes bzw. des DARC versuchten durchzusetzen. Jüngstes Beispiel dafür war der Antrag von OM Heinz Schiller, DG6CH, OV-Vorsitzender von Wernigerode, auf ein 70-cm-Relais, welches unbedingt auf dem Brocken errichtet werden sollte. Als Standort dort oben kämen aber nur Einrichtungen der Telekom in Frage, wo bereits ein

ATV-Relais und ein Digi-Knoten laufen. Beide Stationen werden von zwei dort oben Beschäftigten OMs des VFDB sehr gut betreut, und es würde uns mehr schaden als nutzen, wenn man gegen diese beiden OMs ein 70-cm-Relais auf dem Brocken errichten wollte.

Versäumnisse sind auch in diesem Jahr bei der Kenntnissgabe der OV-Rechnungslegungen von 1994 beim Distriktvorstand festzustellen. Bis zum 21.04.95, also fast ein Monat über dem offiziellen Termin, lagen von 31 OVs die Rechnungslegungen vor, es fehlen die der OVs Halberstadt, Salzwedel, Bernburg, Wolfen, Gräfenhainichen und Ballenstedt. Aber auch von 1993 fehlen noch 3 Rechnungslegungen, und zwar von Klötze, Merseburg und Gräfenhainichen. Damit sind diesen OVs Rücklaufgelder in Höhe von rund 850,- DM gesperrt. Den Vogel bezüglich der fehlenden Rechnungslegungen schießt jedoch der OV Gräfenhainichen ab. Seit 1992 habe ich keine Rechnungslegungen von dort erhalten, einschließlich diesem Jahr ist die Summe der Rücklaufgelder damit für diesen OV auf fast 1000,- DM angewachsen. Für die Errichtung einer Sprachmailbox stellten Mitglieder des OVs aber Anfang dieses Jahres einen Antrag auf finanzielle Unterstützung. Den hat der Distriktvorstand aber mit Hinweis auf die eigenen ausstehenden Gelder abgewiesen. Dem nächsten Distriktvorstand wird empfohlen, mit dem OV Gräfenhainichen in diesem Jahr eine ähnliche Aktion wie im vorigen Jahr mit dem OV Schönebeck durchzuführen, der übrigens in diesem Jahr der erste war, der eine Rechnungslegung abgab. Sollte diese Aktion nicht helfen, so werden wir sicherlich zur nächsten Distriktversammlung den Antrag auf Auflösung des OVs Gräfenhainichen zu beraten haben.

Über die Ergebnisse der Arbeit in den Referaten werden uns anschließend die Distriktreferenten berichten, allerdings ist es uns nicht gelungen, das Rundspruchreferat zu besetzen. Daß trotzdem jeden Monat ein Rundspruch zusammengestellt und über Kurzwelle und den beiden Relaiskanälen abgestrahlt wird, haben wir meinem Stellvertreter, OM Dietrich Tölk, DL6MRG, zu verdanken, der sozusagen in die Bresche gesprungen ist, wofür wir uns sehr herzlich bei ihm bedanken. Ich finde die Lösung gut wie auch die Resonanz auf die Rundsprüche zeigt.

Seit dem 1. Januar 1994 können das Distrikt-Rufzeichen DL0DSA und der dazugehörige Sonder-DOK DSA zu besonderen Anlässen im OV oder im Distrikt von Funkamateuren verwendet werden. Vom verantwortlichen Funkamateurer für dieses Rufzeichen, OM Manfred Günther, DL3HRM, wurde ich darüber informiert, daß ca. 800 QSOs aus solcher Anlässen bisher getätigt wurden und ca. 500 QSL-Karten dafür bereitgestellt wurden. An dieser Stelle bedanke ich mich beim Manfred für die Verwaltung des Distrikt-Rufzeichens und für wöchentliche Durchführung der Sachsen-Anhalt-Runde auf R 6. Der Dank geht auch an den OM Walter Büttner, DL9CLG, der auf R 1 die Sachsen-Anhalt-Runde jeden Montag durchführt.

Mein Dank gilt auch den Referenten, die ich heute nicht namentlich erwähnte, denn sie leisteten ebenfalls eine hervorragende Arbeit für den Distrikt, und den Vorstandsmitgliedern, die mich sehr unterstützt haben. Ich bin der Meinung, daß der Distriktvorstand in der letzten

Wahlperiode eine gute Arbeit geleistet hat. Sicherlich hätte man an der einen oder anderen Stelle ein besseres Ergebnis erwarten können, aber wir erledigen unsere Aufgaben ehrenamtlich neben dem Beruf, und da gibt die fehlende Zeit manchmal nicht mehr her.

Anlage 4: Haushaltsplan 1995 für den Distrikt W**Haushaltsplan 1995 für den Distrikt W**

Zum 01. Januar 1995 hatte der Distrikt Sachsen-Anhalt 781 DARC-Mitglieder, die für das Jahr 1995 Mitgliedsbeiträge von ca. 79.600,- DM erwarten lassen. Davon erhält der Distrikt 3,5 %, das sind 2780,- DM. Zuzüglich dem Sockelbetrag für 37 OV's von $37 * 100,- DM = 3700,- DM$ ergeben sich für 1995 Einnahmen in Höhe von 6480,- DM.

Folgende Ausgaben sind für 1995 vorgesehen:

		Vergleich 1994
UKW-Referat	600,- DM	800,- DM
Funkbetriebsreferat	500,- DM	350,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	600,- DM	400,- DM
Referat AFU-Peilen	500,- DM	500,- DM
BuS-Referat	1000,- DM	1200,- DM
Rundspruchreferat (DL0DSA)	600,- DM	200,- DM
Distriktversammlung	500,- DM	800,- DM
Distriktvorstand	600,- DM	700,- DM
Beitragszuschüsse	560,- DM	420,- DM
Rückzahlung DARC-Vorschuß	800,- DM	750,- DM
Summen	6260,- DM	6120,- DM

Anlage 5: Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, DL3HWI (Ballenstedt)

In diesem Bericht gibt es keine Angaben über Mitgliederzahlen von Jugendlichen im Alter unter 18 oder unter 27 Jahren. Wer diese Angaben will, soll sich im DARC-Material informieren. Ich will dafür lieber am Schluß etwas zu den nächsten Vorhaben sagen.

Nur soviel: Unser Distrikt liegt bei den jüngeren Mitgliedern im Spitzenfeld. Auch sonst sieht es ähnlich wie bei anderen „guten“ aus. Aber im ganzen ist der Altersdurchschnitt zu hoch. 10,7% Jugendliche (unter 27 Jahren) sind zu wenig.

Wenn für diesen „kleinen Teil“ eines Vereins viel Geld für Veranstaltungen gewünscht, geplant und verwendet wird, ist das von der Absicht (Jugendarbeit, Nachwuchs) zu akzeptieren, aber auch die Beschneidung der Mittel durch den Haushaltsausschuß ist zu verstehen. Für 1995 wurden wesentlich weniger Gelder vorgesehen. Wegen der Rücksicht auf die weniger breite Basis in den neuen Bundesländern trifft uns der Spareffekt nicht ganz so

stürmisch. Gut, daß das „Gießkannensystem“ bei uns nicht „gepflegt“ wird. Gefragt ist die Suche nach dem Kompromiß. Und der Nachweis, was mit den Mitteln im vergangenen Jahr erreicht wurde.

Mit folgender Übersicht will ich kurz über die wesentlichen Aktionen des Distriktjugendreferates W im Jahr 1994 informieren:

Teilnahme an Referats-Tagung Eringerfeld / Sprecherwahl	18.-20.3.94
Bericht vor der Distrikts-Versammlung W in Rathmannsdorf	24.4.94
Einweisung der Funker in die Organisation des Orientierungslaufs im Harz	30.4.94
Amateurrats-Tagung in Cottbus	13.-15.5.94
HAM-RADIO	23.-26.6.94
3. Jugend-Feldtag Sachsen-Anhalt	2.-3.7.94
Einweihung des Afu-Clubs in Naumburg	30.6.94
Funk-Einsatz bei Orientierungs-Pokal	24.-25.9.94
Bericht bei DV-Vorstand	8.10.94
Interradio	15.10.94
3. Aus- und Weiterbildungslager Sachsen-Anhalt	18.-22.10.94
Teilnahme am Herbstseminar Oberaula	4.-6.11.94
Teilnahme am Lehrgang für Jugendleiter des Landesjugendamtes	18.-20.11.94
Aufbau und Organisation der Schulstation Thale	14.12.94
Teilnahme am Jamboree-On-The-Air mit Pfadfindern	16.10.94
Teilnahme an Sitzungen des Kreis-Kinder- und Jugendringes 6mal	
Neue Jugendgruppengründungen: Elbingerode	14.1.94
Zeitz	22.4.94

Die „Ferienveranstaltungen“ (Jugend-Feldtag und Afu-Lager) fanden schon zum dritten Male statt und zeigen deutlich steigende Tendenz. Das bezieht sich sowohl auf den Inhalt als auch auf die Teilnahme. Die Fotos [während der Distriktversammlung präsentiert - der Protokollführer] geben Einblicke in die dort von den Ausbildern geleistete Arbeit. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei den ehrenamtlich arbeitenden OMs Hans Thomas, Walter Rohländer, Michael Jörke, Michael Stengel, Steffen Bolling und Helmut Krüger für ihren Einsatz und Einfluß im Jahr 1994 bedanken!

Am Afu-Lager 1994 nahmen 33 Jugendliche aus 12 OV's teil, davon bestanden in der „Einsteiger-Gruppe“ 12 von 14 Bewerbern die DE-Prüfung. In der zweiten Gruppe bereitete sich der Rest auf die „nächste Hürde“ vor, besitzt also schon die DE-Nummer! Sie durfte am Ausbildungsfunkbetrieb teilnehmen. Dieser ist den Ausbildern nach dem Einigungsvertrag für die neuen Bundesländer erlaubt.

Beide Traditionsveranstaltungen können aber für die Jugendarbeit nur Hilfe oder Anstoß sein. Die eigentliche Arbeit muß an der Basis geleistet werden.

Zur besseren Koordination der hoffentlich zahlreicher werdenden Einzelaktionen bitte ich um gewissenhafte Beantwortung der Fragen [Fragebogen („graues Blatt“) während der Distriktversammlung ausgegeben – der Protokollführer].

Bis jetzt gibt es im Distrikt W sieben Jugendgruppen (W 08, 09, 10, 17, 20, 31, 33). Wir müssen die Jugendlichen früh erreichen, wie DL9MH in Eringerfeld meinte, und nicht erst nach erfolgter Berufsausbildung zur Lizenz führen, weil Ausbildung für jung **und** alt steht. Was haben wir dafür getan?

1. An den Aktionen des Referats nahmen immer junge Nichtmitglieder teil. Sie wurden danach fast alle Mitglied und SWL. Die DE-Prüfung ist freilich auch Bestandteil der Ausbildung in den OV's. Sie sollte folgende Elemente enthalten.

- Gleich- und Wechselstrom: Unterschiede, „Erzeugung“, Darstellung
- Schwingungen und Wellen: Wesentliches, Entstehung, Kenngrößen, Energieübertragung, Ausbreitungsarten;
- Antennen: Arten, Grundlage der Berechnung, Diagramme
- Frequenzen: Bänder, Bandgrenzen, Belegung, Betriebsarten...
- Blockschaltbilder von Empfängern (Bedeutung und praktische Erprobung)
- Transceiver: Typen, Gerätearten (Prospekte), (**nur** Vorführ-QSOs!)
- Q-Gruppen; Verkehrsabkürzungen; Landeskenner; Buchstabialphabet
- Log-Buch; QSL-Karte; QSL-Vermittlung; Conteste; Diplome;
- „Übersetzung“ des „Kürzel-Textes“ in Klartext;
- DARC; IARU; ITU; „Regularien“ des AFU; Gesetze; Bedingungen
- Organisationsform; Mitgliedschaft; Jugendarbeit...

Diese sind als Abzug für alle vorhanden. Noch nicht für alle sind die Vorschläge für die DE-Prüfung vorhanden. Fragebogen zur DE-Prüfung:

- | | | |
|----|--|----|
| 1. | Zeichne eine Gleichrichterschaltung mit Siebkette! | 10 |
| 2. | Welche Ausbreitungsarten für Funkwellen kennst Du?
Welche sind für KW-Amateure wichtig? | 10 |
| 3. | Skizziere und erkläre kurz die Konstruktion einer QUAD-Antenne! | 5 |
| 4. | Zeichne das Blockschaltbild eines Direktmischempfängers! | 5 |
| 5. | Was bedeuten folgende Q-Gruppen?
QTR; QSB; QRL; QRX; QTH; QSL; QRM; QRN; QRV; QSP? | 10 |
| 6. | Gib die Bandgrenzen folgender Afu-Bänder (80, 40, 20, 15, 10 m) an! | 10 |
| 7. | Was versteht man unter:
DOK; IARU; PR; AM; FM; SSB; RTTY; UTC; ATV; Relais | 10 |
| 8. | Was ist ein Transceiver? | 5 |
| 9. | Welche Angaben sollten im Log-Buch stehen? | 5 |

- | | | |
|-----|---|----|
| 10. | Welche Länder stehen hinter folgenden Kennern?
DL; HB9; OK; SM; OE; OH; HA; F; EA; G; | 10 |
| 11. | Gib folgenden Kürzel-Text als Klartext wieder!
f5esr de dl0dsa - r - gm dr om - ur rst is 599 599 - my qth is
halle es my name is frank - hw? - f5esr de dl0dsa - pse k | 10 |
| 12. | Bereite Dich auf das internationale Buchstabieralphabet vor!
(Dazu gibt es Fragen zur mündlichen Beantwortung!) | 10 |

Bei Erreichen von 50% der möglichen Punkte ist die Prüfung bestanden. Für die Organisation eines solchen Kurses muß man die örtlichen Gegebenheiten kennen.

2. Weil in den Gymnasien im Lande eine „Reserve“ für die jugendlichen Mitglieder der OV's steckt, bat ich die Geschäftsstelle um Unterstützung bei der Werbung. Im März wurden an 60 Gymnasien in unserem Lande Info-Mappen geschickt (Inhalt: cq-DL, Lehrerblatt, „Afu ist mehr“ u.a.). Eine Frage auf dem „grauen Blatt“ bezieht sich darauf.

3. Nicht hier, sondern bei der Referententagung in Eringerfeld habe ich einen Antrag auf Beitragsfreistellung für Schüler eingebracht. Die Diskussion dazu stand unter dem dafür weniger guten Einfluß der Sparpolitik des DARC. (Erläuterung, Schlußfolgerung, DVV und OVV). Die Beitragsordnung müßte die Beitragskategorie 02 in Auszubildende und Schüler (6.-12. Klasse) splitten. Jedoch: Etwas Gutes gibt es nicht umsonst! (Nulltarif).

4. Schulstationen bilden die Basis für Afu-Arbeitsgemeinschaften (und umgekehrt!). Beispiel Thale (DL0TAL): Jugendliche überzeugten die Schulleitung und das Jugendamt und gewannen ihren OV. Am 15.5. beginnt dort eine neue Arbeitsgemeinschaft! In W09, W10 und W33 arbeiten weitere Schulstationen.

5. Hier wollte ich einen Antrag stellen auf einen Jugendbeauftragten im OV. Aber das verstieße gegen die Regeln, denn eigentlich ist das **der OVV**, der sich ja um alles kümmern muß. Grund dieses Antrages ist die 1994 noch zu lockere Verbindung unter den Jugendlichen.

6. Weiterbildung durch Lizenzkurse gab es in Merseburg und Magdeburg. Bei W10 über die VHS durch Initiative von DG6MB. Andere Kurse 1994 sind mir nicht bekannt geworden. Für den derzeitigen Stand gelten die Anforderungen nach „Lizenzprüfung in Frage und Antwort“. Davon habe ich noch einige auf 3,5"-Disketten mit. Recht gute Hilfe bietet der Lizenzkurs nach Ulrich Obè (DK9UB), der im Verzeichnis JUGEND stand.

7. Packet Radio (PR) ist ein großes Medium, aber für die Jugend scheint wenig Platz zu sein. Deshalb (siehe „graues Blatt“) gebt bitte einen via PR Erreichbaren an! Viele Mitteilungen für die Jugend findet man auch in SA-NEWS! Ich wünschte, daß auch Aktivitäten einzelner OV's, die für andere Jugendliche interessant sein könnten, auch dort bekanntgemacht würden. Berichte über Jugendinitiativen erreichen mich auch über DB0BAL! Folgende Einladungen stehen in den Boxen: 13.5.95 in Naumburg bei W31: Erfahrungsaustausch zur Jugendarbeit:

Die **schriftlichen** Einladungen für die betreffenden OV liegen bei der OV-Post; 17.-18.6.95: 4. Jugend-Feldtag in Ballenstedt; 30.6.-1.7.95: Treff der Radfahrt in Dedeleben (Org. Niedersachsen); Herbstferien 2.-7.10.95: 4. Afu-Lager Güntersberge. Darüber hinaus bietet das Referat weiteres an (Hinweis auf grauem Blatt).

Anlage 6: Bericht des Referenten VHF/UHF/SHF Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Liebe XYLs und OMs, werte Gäste!

Mit einer Ausnahme befinden sich die Digipeater unseres Distriktes in einem guten Zustand, verfügen über stabile Links, und es wird an weiteren Verbesserungen gearbeitet. Auch hinsichtlich der Betriebsart ATV hat es Erfolge gegeben. Dazu einige Beispiele:

In Merseburg ist in den letzten Wochen ein Link, erstmals wohl für die neuen Distrikte, auf 19200 Baud ausgebaut worden. Eigentlich haben wir für diese Strecke schon lange eine 6 cm-Frequenz, leider ist immer noch keine wirklich funktionierende Technik verfügbar.

In Dessau sind die mechanischen Vorarbeiten beendet, und die PRIG Elbe-Mulde kann in Kürze Box und Digi an einem Standort und unter einem Call vereinen. Das bedeutet halbe Lizenz- und EMV-Gebühr. Ich hoffe, daß die Petersbergrelais den gleichen kostensparenden Weg gehen werden. Der aus internen Gründen erforderliche Neuantrag für alle drei Relais wird jedenfalls noch drei getrennte Calls ergeben, und somit dreifache Kosten ergeben. Das war vermeidbar.

Ballenstedt wartet ungeduldig auf die Fertigstellung einer völlig neuen Digi-Software und wird diese sofort nach Freigabe einsetzen. LTRX für den Link Ballenstedt-Helmstedt liegen in Helmstedt bereit, die Optimierung ist abgesprochen.

Sehr positiv hat sich in den letzten 2 Jahren der VFDB-Standort Brocken entwickelt. DB0BRO mauserte sich zu einem der wenigen großen Linkknoten Deutschlands. Zwar fehlen immer noch zwei Weitstreckenlinks nach Berlin und zum DB0DOZ, die Ursachen dafür hat nicht der VFDB zu vertreten. Momentan herrscht Streß auf dem Brocken. 1995 müssen Linkknoten und ATV-Relais umziehen, wobei teilweise recht provisorische Standorte als Zwischenlösung realisiert werden müssen.

Da dieser Umzug Geld kostet, hat der OV W33 Ballenstedt 100,00 DM als Zuschuß zum Umzug gespendet und ruft an dieser Stelle, und auch unter SA-NEWS in den Distriktsboxen, alle Nutzer des Brocken auf, ebenfalls über Unterstützungen nachzudenken. Umzugsverzögerungen treffen uns alle, und Meckern nutzt dann nichts mehr. Fakt ist, daß der VFDB unter den veränderten Bedingungen das alles nicht alleine tragen kann.

Hinsichtlich ATV wurden von DB0HEX Maßstäbe gesetzt. DB0HEX ist in kurzer Zeit einer der am besten bevölkerten ATV-Knoten Deutschlands geworden. An dieser Stelle sei Iwo, DG0CBP, besonders genannt. Auf DB0HEX tummeln sich mehr als 175 ATV-Begeisterte,

rund 90 davon senden auch. Noch zwei Zahlen: ATV-ODX (weiteste Verbindung) für 23 cm liegt bei 286 km, das für 13 cm beträgt 223 km.

Weiter zu Packet Radio (PR): DB0OCA, im Huy gelegen, hat nun den Duplexeinstieg laufen und aktiviert im nächstem Monat den 23 cm-Einstieg. Es wird eine TCP/IP-(Internet)-Box betrieben, wegen eines weiteren Links nach Salzgitter wird verhandelt. Außerdem wird über weitere Verbesserungen nachgedacht.

Unverschuldet Pech hatten in der vergangenen Zeit die OMs aus Tangermünde. Einen geplanten Link nach Nauen wird es wohl wegen Inaktivität im Großraum Berlin niemals geben. Brandenburg mußte nach Einbruchschäden an der Tür den Digi sicherheitshalber ausbauen, und der langerwartete Link zum Nachbarn Salzwedel mußte noch einmal unter den LötKolben.

Salzwedel betreibt den einzigen Cluster des Distriktes und stellt momentan, wie auch Tangermünde, um auf die Software RMNC.

Bleibt Magdeburg. Ich habe, um von dort aktuelle Informationen zu bekommen, gleich drei verschiedene OMs angeschrieben, - und bin ohne Antwort geblieben. In der ehemaligen PR-Hochburg der Wendezeit wird PR sehr klein geschrieben, auf der Strecke bleiben ein Link in Magdeburg, einer nach Tangermünde, einer nach Dessau und einer in den Huy zu DB0OCA. Wir werden uns mit der Lage in der Landeshauptstadt abfinden müssen.

Allgemein mußten wir zwei Verluste verbuchen. Da ist zunächst die Weitverbindung Merseburg-Hof. Der auf ehemaligem DDR-Gebiet stehende Digi ist durch Treuhandeinwirkung schon länger ohne Strom und macht alternativen Notbetrieb.

Außerdem ging der Digi auf dem Hagelberg aus „touristischen Gründen“ gerade in dem Moment außer Betrieb, als über ihn ab Dessau eine Nordstrecke, quasi als Ersatz für die Ausfälle in Magdeburg, geschaltet werden sollte. Der Digi stand leider auf einem historischen Schlachtfeld!

Zum Abschluß einige Anmerkungen:

Wegen unerlaubtem Standortwechsel wurde durch das BAPT Halle DB0RAM gesperrt. Wie zu spüren war, paßt das BAPT doch sehr gut auf, was wir so treiben. Einen Antrag für ein 70 cm-Brockenrelais habe ich anläßlich der letzten Referatstagung in Bebra nach Abstimmung mit dem Distriktvorstand zurückgezogen. Zuständig für den Brocken ist ausschließlich der VFDB, und der lehnt ein Relais auf dem Brocken u.a. aus verfahrenstechnischen Gründen ab.

Ein Antrag aus Halle auf eine Lizenz für ein ATV-Relais wurde mehr geschoben, als daß er lief. Der Antrag wurde einen Tag nach der Herbsttagung in Bebra gestellt, er wurde niemals im VHF/UHF/SHF-Referat des DARC, beispielsweise mit dem Distrikt Sachsen, abgestimmt. Er wurde aber auch in keiner Vorstandssitzung des Distriktes Sachsen-Anhalt erwähnt.

In der letzten Beratung in Bebra hatte DJ6PI nach Einspruch des Distriktes Sachsen zugesagt, sich nun erst einmal um die Frequenzen bei DB0ROI zu kümmern.

Daß der Antrag von ihm bereits am 28.12.94 an das BAPT weitergegeben wurde und daß er darin ohne Kenntnis der speziellen Lage bei DB0ROI verfügte, daß eine Frequenz abzugeben sei, das wurde von ihm leider verschwiegen. Nach Aussage des Distriktes Sachsen ist bei DB0ROI 13 cm durch Polizei-TV gestört und damit unbrauchbar. Unter diesen Umständen bedeutet die Abgabe einer Frequenz das Aus für das Relais in Roitsch. Inzwischen ist mit einem erneuten Einspruch des DV Sachsen zu rechnen. Ich denke, einige Fehler in diesem Vorgang sind auch im Distrikt Sachsen-Anhalt zu suchen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Anlage 7: Bericht des Referenten für Funkbetrieb Rudolf Ermrich, DL8ZFG (Elbingerde)

1. Contestarbeit. Bisher Abrechnungen aus 26 OV's vom Sachsen-Anhalt-Contest (entspricht 66 %). DL0DSA wird nachträglich als Multiplikator anerkannt. Sehr gute Ergebnisse liegen bereits von OM Wilfried, DF0KW, und OM Manfred, DL0TGH, vor. Die Anerkennung von QSOs zwischen Funkamateuren außerhalb Sachsen-Anhalts ist weiterhin abzulehnen. Die Preise für die ersten Plätze in Höhe von 50, 30 und 20 DM in der Gesamtwertung bleiben weiterhin erhalten. OM Rudolf weist nochmals auf den Abrechnungstermin 30.04.1995 hin. Für den UKW-Contest am 21.05.1995 ruft OM Rudolf auf. Die Ausschreibung kann dem Rundspruch entnommen werden, voraussichtlich aber nicht der cq-DL.

2. DX-Arbeit. DX-Adressen können weiterhin bei Horst, DL9ZEA (Zerbst), erfragt werden, wenn die Möglichkeit über Packet Radio (PR) nicht besteht. Horst wird auch weiterhin für den Funkwetterbericht im Rundspruch tätig sein. Der DX-Cluster wird finanziell vom DV unterstützt. Die Finanzen hierfür können beim Referat Funk abgefordert werden.

3. Diplome. OM Rolf, DL6ZFG, ist hierfür zuständig. Auskünfte für Nicht-DIG-Mitglieder können nach dem Rundspruch am Montag bzw. über PR eingeholt werden. OM Rudolf ruft auf, beim Entwurf eines Sachsen-Anhalt-Diploms mitzuhelfen. Bisher gibt es nur geringe Resonanz, nur OM Armin, DL4HWA, legte bisher einen Entwurf vor und stellte die DARC-Hinweise für Diplome zur Verfügung.

4. Mobilconteste. Ausschreibungen und Durchführung klappten bisher nicht, da eine Abstimmung mit dem UKW-Referat nicht zustande kam. Sendet Vorschläge und Ideen bitte an Rudolf, DL8ZFG.

5. Rundspruchstation. Der Sachsen-Anhalt-Rundspruch über R1 am Montag wurde von DL0ELB übernommen. Der Bestätigungsverkehr weist auf eine gute Resonanz. Aus dem 7-Mann-Team mit unterschiedlichen Sprechqualitäten ragen insbesondere die Aktivitäten von Uli, DL6CIL, und Stefan, DL6ZED, heraus. Der Bestätigungsverkehr nach Aufruf der DOKs wird von den Versammlungsteilnehmern [der Distriktversammlung - der Protokollführer] nicht gewünscht.